

„Enorme Belastung“

Erhard Grundl informierte sich über den Holzmarkt

Oberlindhart. (ta) Holz aus deutscher Produktion ging in den vergangenen Monaten in immer größeren Mengen in die USA. Verantwortlich dafür waren unter anderem die Strafzölle der Trump-Regierung auf Holz aus Kanada und gleichzeitig eine gesteigerte Nachfrage nach dem Baustoff bei amerikanischen Hausbesitzern.

Allein zwischen Januar und Juni steigerte sich der Export im Vergleich zum Vorjahr um über 55 Prozent. Diese Verwerfungen am Weltmarkt spürt auch die heimische Holzindustrie. Um sich darüber zu informieren, besuchte Bundestagsabgeordneter Erhard Grundl (B90/Die Grünen) mit Kreisrätin Anita Karl das Sägewerk, das die Familie Huber seit Generationen auf der Huber-Mühle in Oberlindhart betreibt. „Natürlich bekommen wir zurzeit auch Angebote von möglichen Großabnehmern für das Holz aus unserem Sägewerk“, erklärte Johannes Huber. „Aber wir halten an unseren bewährten Strukturen fest und beliefern nach wie vor bevorzugt die Handwerksbetriebe in unserer Umgebung. Sie sind unsere

langjährigen Partner.“ Grundl, gebürtiger Mallersdorfer und aufgewachsen in Oberlindhart, brachte die bundespolitische Dimension ins Spiel und sagte: „Der Anstieg der Rohstoffpreise ist eine enorme Belastung für unsere Mittelständler und für die kleinen Handwerksunternehmen in unserer Region. Natürlich auch für alle, die jetzt ans Bauen oder Umbauen denken.“

Beim Besuch der Huber-Mühle wurde das Thema „Agrarpolitik“ nicht ausgespart. Johannes Huber forderte den Abgeordneten auf, sich vor allem für mehr Planungssicherheit im Bereich der Landwirtschaft einzusetzen. Grundl sagte dazu, er sei auch in Wahlkampfzeiten nicht für leichtfertige Versprechen zu haben, betonte aber: „Ich möchte mich unbedingt dafür einsetzen, dass die Bauern durch eine veränderte Förderpolitik aus dem Hamsterrad des ‚Immer-mehr-und-immer-billiger-produzieren-Müssen‘ herauskommen.“ Er wisse, das sei ein „dickes Brett“, aber den üblichen Lobgesängen aller politischen Parteien auf die „bäuerliche Landwirtschaft“ müssten Taten folgen.



MdB Erhard Grundl, Johannes Huber junior, Johannes Huber senior und Kreisrätin Anita Karl im Sägewerk.

Foto: Anita Karl